 Modul 4: Schützen und sicher agieren

Thema: Big Data und Datenschutz

Wissenshintergrund für Ausbildende: Big Data und Datenschutz

# Info

Das vorliegende Dokument liefert Ausbildenden und Lehrenden Wissenshintergrund für den Lehrvortrag zu Big Data und Datenschutz. Dieser Wissenshintergrund kann bei Bedarf (z. B. bei Nachfragen durch die Lernenden oder bei Diskussionen) angewendet werden.

Datei Lehrvortrag: 4\_2\_2\_Lehrvortrag\_BigData.pptx

# Transkript des Erklärvideos „Update für deine Freiheit. Die Datenschutz-Grundverordnung”

4\_2\_2\_Lehrvortrag\_BigData.pptx

Video Folie 2: „Update für deine Freiheit. Die Datenschutz-Grundverordnung“. Digitale Gesellschaft e. V. [CC BY 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.de). <https://deinedatendeinerechte.de/wp-content/uploads/DeineDatenDeineRechte_UpdateFuerDeineFreiheit.mp4>. (Zugriff am 27.5.21)

„Beim Thema Datenschutz fangen die meisten Menschen an zu gähnen. Das ja auch zurecht, denn Datenschutz ist ungefähr genauso interessant und spaßig wie Steine sammeln. Dennoch habe es viele Menschen für wichtig befunden, dem Thema Datenschutz ein großes und mächtiges Update zu verpassen, denn das Ergebnis von mangelndem Datenschutz ist da schon etwas spannender. Denn was passiert eigentlich, wenn du dich für Datenschutz nicht so sehr interessierst? Dann haben große Unternehmen, die ihr Geld damit verdienen, eine Art Daten-Spiegelbild von dir zu erfassen, ziemlich leichtes Spiel. So wurden zum Beispiel von allen Deutschen von einem Unternehmen über die Hälfte hinterrücks durch ein solches Daten-Spiegelbild erfasst. Da ist die Wahrscheinlichkeit ziemlich groß, dass deines auch dabei ist. Und dieses Daten-Spiegelbild kann aus bis zu 3000 einzelnen Informationen bestehen, zu deinem Bildungsstand, deinen Finanzen, deiner Wohnsituation, ja bis hin zu deinen Interessen und deiner Krankheitsgeschichte. Im weniger schlimmen Fall wird mit diesem Daten-Spiegelbild nur versucht, dein Verhalten zu manipulieren. Zum Beispiel mit Angeboten und Werbung, die absichtlich deine Schwächen ausnutzen. Aber oft wird es auch dazu genutzt, dass du benachteiligt wirst: Sorry, du bekommst keinen Kredit, kein Konto, keine Wohnung, und die günstigen Tarife gelten übrigens leider auch nicht für dich, heißt es dann vielleicht, und das ist das Problematische daran. Zudem gehen die Unternehmen davon aus, dass diese Daten immer stimmen, aber natürlich unterlaufen ihnen einerseits Fehler, und andererseits sind manche Methoden, um deine finanzielle Situation zu errechnen, ungefähr so genau wie die Wettervorhersage für die nächsten Monate. Und so könnte es zum Beispiel sein, dass du als zahlungsunfähig eingestuft wirst, nur weil das System in deinem Stadtteil andere Zahlungsunfähige in deinem Alter erfasst hat. Datenschutz heißt also nicht, dass du deine Daten schützt, sondern dass du dich und deine Freiheit schützt vor Manipulation, Stigmatisierung und Benachteiligung. Das klingt erstmal mühsam, ist aber eigentlich ganz leicht. Als einen ersten Schritt kannst du zum Beispiel etwas wählerischer dabei sein, welche Daten du teilst und vor allem mit wem. All das ist aber auch der Grund, warum deine Rechte jetzt ein großes Update bekommen. Denn die alten Vorgaben zum Datenschutz reichten schon lange nicht mehr aus. Doch jetzt wurden endlich neue und einheitliche Regeln geschaffen: Die EU-Datenschutzgrundverordnung. Mit diesen Regeln hast du stärkere Rechte und neue Möglichkeiten, sie durchzusetzen. Damit du und deine Daten fair behandelt werden.“

# Erläuterung zu Erklärvideo „Update für deine Freiheit. Die Datenschutz-Grundverordnung”

Erläuterung zu folgendem Satz im Video (Minute 0:29-0:38): „So wurden zum Beispiel von allen Deutschen von einem Unternehmen über die Hälfte hinterrücks durch ein solches Daten-Spiegelbild erfasst.“ Dies bezieht sich auf den konkreten Fall der Firma Acxiom, die laut eigenen Angaben bereits Daten von 44 Millionen Deutschen gesammelt hat. Dabei erstellt die Firma von allen Betroffenen ein Profil mit einer 13-stelligen Nummer. Dieser Nummer werden dann alle weiteren möglichen Daten zugeordnet. Die Firma ist spezialisiert auf Offlinedaten, die z. B. bei der Beantragung offizieller Dokumente, der Nutzung von diversen Kundenkarten oder der Kreditkarte usw. anfallen. (Quelle: Catriona McLaughlin. 2013. „Axiom. Die Besserwisser.“ https://www.zeit.de/2013/28/acxiom. Zugriff am 26. Juni 2020.)

# Wissenshintergrund: Warum Datenschutz/Datensparsamkeit wichtig ist[[1]](#footnote-1)

Im Folgenden werden einige typische Argumente aufgeführt, die zu begründen versuchen, warum Datenschutz nicht wichtig sei. Die Argumente sind mit Vorschlägen zu möglichen Erwiderungen/Erläuterungen versehen.

## 1. Ich habe nichts zu verbergen.

Ob Sie etwas zu verbergen haben oder nicht, spielt keine Rolle. Bei der Privatsphäre geht es nicht darum etwas zu verstecken oder zu verbergen, sondern um Autonomie, Macht und Kontrolle über unsere Daten. Es geht um die eigene freie Entscheidung, wie wir uns der Welt präsentieren.

Die Tatsache, dass über uns zunehmend viele Daten gesammelt werden, und die damit einhergehende Beeinträchtigung der Privatsphäre, kann mittelfristig handfeste Konsequenzen haben, bspw. für unseren aktuellen Arbeitsplatz oder zukünftige Arbeitsplätze, in unseren Netzwerken, aber auch dafür, wie viel wir für bestimmte Produkte bezahlen.

## 2. Es ist mir egal, dass die Leute wissen, dass ich Cornflakes zum Frühstück esse.

Nicht alle digitalen Spuren sind wichtig, und vielleicht spielt es wirklich keine Rolle, was wir zum Frühstück essen.

Wenn wir uns jedoch die von uns erstellten digitalen Spuren genauer ansehen, werden wir eine Mischung finden: Einige mögen sehr banal sein (das Frühstück), andere mögen viel persönlicher sein wohin wir mit wem gehen, oder was unsere gesundheitlichen Sorgen sind. Überlegen Sie, was Sie allein durch eine Suchanfrage mit Google teilen, dies sind möglicherweise Dinge, die Sie nicht einmal mit Ihrem Partner oder Ihren engsten Freunden teilen.

Die Frage ist: Kann man wirklich immer den Unterschied erkennen zwischen den digitalen Spuren, die besser privat zu halten sind, und denen, die keine Rolle spielen? Was heute banal erscheint könnte morgen wichtig oder für andere interessant sein. Oder auch viel mehr Informationen beinhalten, als es auf den ersten Blick scheint.

## 3. Es ist nur das Internet.

Auf der Suche nach einem Job oder einem Kredit? Unternehmen können Sie googeln oder Ihr Profil von einem Datenmakler kaufen. Einen Flug buchen? Sind Sie sicher, dass aufgrund Ihrer vorherigen Suche keine Preisdiskriminierung vorliegt? Oder schlimmer noch, dass dieser eine Twitter-Witz, den Sie gepostet haben einen Einfluss darauf hat, ob Sie ein Visum bekommen oder nicht.

Selbst wenn Sie Ihren Computer und Ihr Telefon zu Hause lassen, zeichnet eine Überwachungskamera Ihr Gesicht auf, wenn Sie die U-Bahn betreten. Ihre Fahrkarte wird protokolliert. Und wenn Sie an Ihrem Ziel ankommen, nimmt ein Freund ein Bild auf sendet es über Twitter.

Denken Sie immer noch, es ist nur das Internet? Das Internet ist überall um Sie herum und Ihre digitalen Spuren haben einen Einfluss auf Ihre Reputation.

## 4. Aber ich bin nur einer von Millionen ... wie kann mich jemand sehen?

Stellen Sie sich Menschen vor, die irgendwo hinter einem Computer sitzen und die Datenspuren von Millionen, Milliarden Menschen analysieren? In Wirklichkeit sind es Maschinen, die diese Arbeit erledigen. Maschinen und Algorithmen, die speziell für die Analyse großer Datenmengen entwickelt wurden.

Einer in Millionen zu sein bedeutet nicht, dass man sich in der Menge verstecken kann. Wenn die Maschinen Ihre Daten mit den Daten der anderen Millionen vergleichen, ist es einfacher, die Ausreißer zu finden.

## 5. Aber ich bekomme einen Rabatt auf meine Versicherung.

Wenn Sie zu Ihrem Arzt gehen, ist Ihre Kommunikation geschützt. Dies in der ärztlichen Schweigepflicht verankert, um sicherzustellen, dass Sie offen mit Ihrem Arzt sprechen können, ohne sich Sorgen über mögliche Auswirkungen wie die steigenden Krankenkassenprämien machen zu müssen.

Sie möchten jedoch gerne die Daten von einem tragbaren Fitness-Tracker, der Ihre Schritte, Atmung und Herzfrequenz überwacht und mögliche chronische Krankheiten und Stress erkennt, an eine Versicherungsgesellschaft weitergeben – gegen einen kleinen Rabatt?

## 6. Aber ich bekomme den Service kostenlos.

Sie erhalten den Service nicht kostenlos – Sie bezahlen mit Ihren Daten.

1. Übernommen von: “Me and My Shadow”. Tactical Technology Collective. [CC BY-SA 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/). <https://myshadow.org>. Veränderungen: deutsche Übersetzung. [↑](#footnote-ref-1)